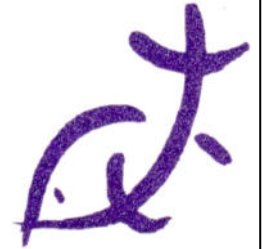


*„Komm und sieh!“<sup>6</sup>*

# PHILIPPUSBOTE



Nachrichten aus der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Eisingen-Kist-Waldbrunn

Januar/Februar 2021

**Themen in dieser Ausgabe:**

**Gedanken zur Jahreslosung** Seite 2

**Kathrin Kreutzmann im Interview** Seite 3

**Internet:**

[www.philippuskirche.de](http://www.philippuskirche.de)

**YouTube-Kanal:**

**Philippuskirche Eisingen-Kist-Waldbrunn**

## Die Zukunft liegt in einem konstruktiven Miteinander

Von Kirsten Müller-Oldenburg

Ein neues Jahr – und wir setzen besonders viele Hoffnungen in den neuen Anfang. Ein Impfstoff wurde gefunden. Trotzdem sind wir noch nicht hindurch. Wird alles gut? Was wird das neue Jahr uns bringen?

2020 haben wir deutlich erfahren, dass es überraschende Wendungen im Leben geben kann. Vermeintlich krisensichere Berufe sind es doch nicht, und mit keinem Geld der Welt können wir uns aus der Pandemie herauskaufen. Wir haben nicht alles selbst in der Hand. Wir brauchen Zuversicht, Vertrauen und Hoffnung. Selbst können wir uns dies nicht geben.

Manchmal waren wir sehr gefordert, weil der Ton schärfer wurde, die Gemüter sich immer mehr erhitzen und eine Pluralität der Meinungen unpopulärer werden. Viele kommentieren lieber als zu diskutieren, sind über-



**Zuversicht, Hoffnung und Vertrauen:** Das sind die Zutaten für die Überwindung der Corona-Pandemie.

(Foto: N. Schwarz)

zeugt, dass es eine einzige Wahrheit gäbe, die sie erkannt hätten. Dass man immer aus verschiedenen Perspektiven auf die Dinge schaut und verschiedene Meinungen koexistieren können, wird von vielen nicht mehr wahrgenommen. Doch ein unbarmherziger Umgang, ein gegenseitiges Runtermachen mit abfälligen Kommentaren sind für unser Miteinander auf diesem Planeten Gift.

Zugleich haben wir gemerkt, wie wichtig Zusammenhalt, Rücksicht und Hilfsbereitschaft sind. Die Zukunft liegt in einem konstruktiven Miteinander. Die Freiheit, die zurzeit in aller Munde ist, ist nicht nur unsere eigene Freiheit, sondern ein Recht für alle. Wahre Freiheit finden wir Christen im Glauben. Unsere Jahreslosung 2021 passt hervorragend: „Seid barmherzig wie auch euer Vater barmherzig ist.“

### Editorial



Liebe Mitglieder und Freunde der Philippuskirche!

Wir gehen viele neue kreative Wege. Die „Advent to go“-Andachten, abwechslungsreich mit musikalischer Unterstützung gestaltet, waren gut besucht. Die Heiligabend-Gottesdienste im Freien standen unter einem guten Stern und fanden ohne Regen statt. Online haben wir nun schon Routine. Manches werden wir beibehalten. Ich freue mich aber, wenn wir uns wieder in einer vollen Kirche sehen können. Bis dahin bleiben wir in Verbindung!

**Ihre Pfarrerin**

*Kirsten Müller-Oldenburg*



### **Segen für den Jahreswechsel**

*Ich wünsche dir, dass du an der Schwelle des Neubeginns dankbar sehen kannst, was Gutes war und alles, was war, dem in die Hände legen kannst, der an deiner Seite bleiben wird und deine Wege mit dir geht hinein in das Neue.*

*Ich wünsche dir, dass du mit jedem Atemzug, mit jedem Schritt, mit jedem neuen Tag, die Kraft, die Zuversicht und das Vertrauen in dir wachsen spüren kannst, dass du gesegnet und geliebt bist von dem, der da war und da ist und dableibt, von Gott.*

**Kirsten Müller-Oldenburg**  
(Foto: Jana Nique)

# „Herausforderung, die wir annehmen müssen im Vertrauen auf Gott“

„Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ (Lk 6,36) – So lautet die Jahreslosung 2021. Der Würzburger Musikprofessor Friedhelm Brusniak hat zur Jahreslosung einen Kanon komponiert, der am 17. Januar im Gottesdienst in der Philippuskirche gesungen wird. Wir dokumentieren seine Gedanken dazu.

Von Friedhelm Brusniak

Am 18. März 2020, zwei Tage vor Frühlingsanfang, erklärte Bundeskanzlerin Angela Merkel in einer Fernsehansprache: „Das Coronavirus verändert zurzeit das Leben in unserem Land dramatisch. Unsere Vorstellung von Normalität, von öffentlichem Leben, von sozialem Miteinander – all das wird auf die Probe gestellt wie nie zuvor.“ Wie vermutlich viele andere Menschen auch machte mich die Feststellung betroffen. Und als ich mich an den Schreibtisch begab, um die Arbeit wieder aufzunehmen, spürte ich, wie sehr ich nun abgelenkt war und die Gedanken neu ordnen musste. In dieser Situation fiel mein Blick auf eine Übersicht über die Jahreslosungen der letzten Jahre mit der neuen Losung für 2021, die dazu aufforderte, nach dem Vorbild Gottes Barmherzigkeit zu üben. Es war klar, dass dieser Aufruf in der Pandemie-Zeit mehr Menschen als sonst zum Nachdenken über ihr Verhalten zu Notleidenden bringen würde und ich begann zu überlegen, wie diese Worte wohl von der Gemeinde in einem Kanon gesungen werden könnten. Auch wenn mir das Ergebnis meines ersten Versuchs einer Vertonung der Jahreslosung 2021 an diesem Abend weniger originell als bei früheren Kanons ausgefallen schien, beschloss ich, die Lösung als ein persönliches Zeitdokument aufzubewahren. Als Pfarrerin Kirsten Müller-Oldenburg sich Mitte Novem-

Friedhelm Brusniak

Lk 6,36

Je-sus Chris-tus spricht: „Seid barm-her-zig, wie auch eu-er Va-ter barm-her-zig ist!“



**Aufforderung zur Barmherzigkeit:** Die Jahreslosung 2021 beinhaltet einen klaren Auftrag an alle Christen in unsicheren Zeiten. **BILD: NICOLE KIESEL**

ber erkundigte, ob der erwartete Kanon 2021 wieder im „Philippusboten“ veröffentlicht werden könnte, erzählte ich ihr, dass mir im März nicht nur die unverhoffte Aktualität von Lukas 6,36, sondern auch die besondere Konstruktion des Satzes mit seinen inhaltlichen Entsprechungen am Anfang und Schluss aufgefallen seien und ich mich bei der Suche nach einer passenden Melodie gleich beim „Vorspann“ „Jesus Christus spricht“ unwillkürlich an das charakteristische Dreiklangsmotiv erinnerte, mit dem die Melodie von „Wie schön leuchtet der Morgenstern“, einem meiner Lieblingschoräle von Philipp Nicolai, beginnt. Mögliche Verbindungen zwischen dem Bild des „Morgensterns“ für Jesus Christus (Off. 22,16) und Fragen einer Theologie

der Barmherzigkeit hätten mich dann rasch zu Überlegungen von möglichen Kombinationen bzw. Verschränkungen von Dur- und Moll-Dreiklängen gemäß Textinhalten und spezifischen Wortkonstellationen geführt: ein F-Dur-Dreiklang von oben (in alter Symbolik für Gottes Barmherzigkeit) und ein d-Moll-Dreiklang entsprechend von unten (für die Situation der Menschen). Auch eine Zahlensymbolik lässt sich erkennen, wenn man sich näher mit der Textvorlage beschäftigt: So erinnert die Zahl 14 für die Anzahl der Silben und einsilbigen Wörter der Jahreslosung „Seid barmherzig“ an die 14 Nothelfer und Schutzpatrone der Katholischen Kirche bzw. der „Vorbilder im Glauben“ in der Evangelischen Kirche. Diese Feststellung bietet mögli-

cherweise Anlass für angelegte Diskussionen. Doch ungleich wichtiger als solche Gedankenspiele erscheint mir die Erkenntnis, dass die Aufforderung zur Barmherzigkeit angesichts der Entwicklung der Covid-19-Pandemie wirklich eine Herausforderung an uns alle darstellt, die wir annehmen müssen im Vertrauen auf Gott.



Prof. Dr. Friedhelm Brusniak komponiert alljährlich den Kanon zur Jahreslosung. (Foto: C. Weidner)



# Wer orgelt denn da so schön?

Organistin Kathrin Kreuzmann über Musik und deren Rolle in Corona-Zeiten

Von Brigitte Stöcker

In den meisten Kirchen thront die Orgel weit entfernt über den Köpfen der Gemeinde. Im Vordergrund steht die Schönheit und Opulenz des Instruments. Wer an den Tasten sitzt und für die eindrucksvollen Klänge verantwortlich ist, sieht man hingegen nicht. Bei der Orgel in der Philippuskirche ist das anders: Sie befindet sich direkt im Kirchenraum – und häufig sitzt Organistin Kathrin Kreuzmann davor, der man bei ihrem Tun über die Schultern schauen kann. Im Interview spricht sie über Kirchenmusik und Gemeinschaft.

**Kathrin, im Februar 2018 saßen wir schon einmal bei einem Interview zusammen. Seitdem ist viel Zeit vergangen und es hat sich manches ergeben.**

Ja, die Zeit ist schnell verfliegen und bei mir viel geschehen. Ich bin nun in Kist und in der Gemeinde der Philippuskirche richtig heimisch geworden. Unser zweiter Sohn Raphael wurde geboren, Jonathan geht in den Kindergarten und hat schon Spaß an seinem Gitarrenunterricht. Beruflich hat sich auch einiges entwickelt. Es war rundum eine positive Zeit. Musikalisch gesehen habe ich ja nun die Gelegenheit auf unserer neuen Orgel zu spielen. Sie bietet viele Möglichkeiten der Registrierung und sie verstimmt sich nicht. Auch große Werke klingen da natürlich anders. Ich freue

mich jedes Mal darauf zu üben und bei Gottesdiensten zu spielen.

**Außerdem gehörst du jetzt dem Kirchenvorstand an.**

Anfangs konnte ich noch nicht an allen Sitzungen teilnehmen, aber inzwischen gelingt mir das regelmäßiger. Ich genieße die gute Gemeinschaft und habe das Gefühl, wir ziehen alle an einem Strang. Wir sind unterschiedlich, haben verschiedene Talente und gehen doch gleichzeitig den Weg zusammen. Dank technischer Möglichkeiten gelingt der Zusammenhalt auch trotz der Einschränkungen durch Corona.

**Nun war ja das Jahr 2020 schon ganz außergewöhnlich. Gab es in dieser Zeit musikalisch ein besonderes Highlight?**

Eine außerordentliche, für mich sehr schöne Erfahrung waren die Aufzeichnungen für die Online-Gottesdienste. Es waren immer kreative, zusammenschweißende Stunden. Dabei war der Ostergottesdienst mit der anderen Form des Abendmahls herausragend. Im Herbst war der Erntedank-Gottesdienst im Freien in Waldbrunn auch etwas Besonderes. Es gab trotz der Abstandsregeln vielfältige Aktivitäten und bei stürmischen Windböen begleitete ich die Lieder mit meinem Akkordeon. Ich besitze und spiele es seit ich vierzehn Jahre alt war und hole es sonst nur zur Weihnachtszeit heraus.



Organistin und Kirchenvorstandsmitglied: Kathrin Kreuzmann aus Kist (Foto: privat)

**Wie siehst du die Auswirkung von Corona für die Zukunft? Hast du Wünsche?**

Ich weiß es noch nicht. Einerseits beunruhigen mich die Demonstrationen der Corona-Leugner, andererseits kann die Gesellschaft auch gestärkt werden. Wir müssen sehen. Hoffen wir, dass die Erfahrungen der Pandemie die Menschen erst recht zusammenführen. Aber musikalisch gibt es persönliche Pläne für unsere Kirchengemeinde: Wir waren kurz davor eine Band zu bilden und hatten mit Proben begonnen. Regelmäßige Treffen sind halt jetzt nicht möglich, aber hoffentlich bald wieder. Gottesdienste, bei denen weniger Abstand nötig ist und wir singen können, wären natürlich auch sehr schön. Und ein

Orgelkonzert! Das wäre doch wunderbar!

**Spielt die Musik für dich in Zeiten mit Corona eine besondere Rolle?**

Musik war für mich schon immer ein Seelentröster. Musizieren ist ein Ventil und beruhigt. Das ist jetzt vielleicht wichtiger denn je. Aber auch Musik zu hören ist eine Hilfe. Momentan fehlt mir das Theater mit den intensiven Proben und den Aufführungen. Viel häufiger als sonst höre ich deshalb zu Hause klassische Musik und genieße die Wirkung.

**Vielen Dank für deine Zeit und deine Bereitschaft für das Gespräch. Weiterhin viel Kraft und optimistische Gedanken!**



Mittendrin: Die Orgel der Philippuskirche (Foto: Gemeinde)

## Mesner und Aus-träger gesucht

Wir suchen Verstärkung für unser Mesnerteam! Diese stecken die Liednummern an, bereiten den Raum vor, läuten die Glocken und sorgen so für einen reibungslosen Ablauf der Gottesdienste. Haben Sie Lust, das Team zu verstärken? Außerdem wird noch ein Aus-träger der Briefe für die Früh-jahrs- und Herbstsammlung für den Bereich Spessartstraße/Oberer Tiegel in Eisingen gesucht. Interessenten bitte im Pfarramt melden.

## Gut besuchte Heiligabend-Gottesdienste



Gemeinsam mit Abstand.  
(Foto: Gemeinde)

Unsere drei Heiligabend-Gottesdienste im Freien waren gut besucht: An allen drei Orten konnten jeweils rund 100 Personen dabei sein. Auch der Gottesdienst in der Philippuskirche für diejenigen, die nicht länger draußen stehen können, war eine schöne kleine Gemeinschaft. Online haben via YouTube haben zudem über 250 Menschen das kleine Krippenspiel und über 400 die Christmette mit Barbara Schöller angeschaut.

## Impressum

**Herausgeber:**  
Evang-Luth. Kirchengemeinde  
Eisingen-Kist-Waldbrunn  
Georg-August-Christ-Str. 2  
97249 Eisingen  
Tel.: 09306/9829994  
pfarramt.eisingen@elkb.de  
www.philippuskirche.de

**Verantwortlich:**  
Pfrin. Kirsten Müller-Oldenburg

**Redaktion & Layout:**  
Harald Czycholl-Hoch  
mail@harald-czycholl.de

## Neues aus dem Philippus-Kinderhaus



**Weihnachten zum Anfassen:** Eine selbst gebastelte Krippe im Philippus-Kinderhaus (Foto: Philippus-Kinderhaus)

Im Philippus-Kinderhaus Für unsere Frischküche haben die Kinder den Advent im Morgenkreis miterlebt. Der Elternbeirat hat 24 Säckchen mit Stoffmal-farben bedruckt, in denen sich Utensilien befanden, mit denen die Geschichte von Weihnachten Tag für Tag weitererzählt wurde.

In den Gruppenräumen haben die Kinder kreativ gespielt, z. B. ein Weihnachtspostamt eröffnet. Für Andachten mit Pfarrerin Müller-Oldenburg kamen wir gruppenweise draußen an der Feuerschale zusammen.

## Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten:

Gottesdienste sind bislang (Stand: 06.01.) vom Veran-staltungsverbot ausgenommen und finden daher auch in der Philippuskirche weiterhin statt. Es gelten aber strenge Hygieneregeln: Die Stühle stehen mit 2m Abstand, der Mund-Nasen-Schutz muss durchgängig getragen und auf gemeinsames Singen muss verzichtet werden. Über Änderungen wird auf www.philippuskirche.de informiert.

### Termine:

- So., 10.01., 10 Uhr (Müller-Oldenburg)
- So., 17.01., 10 Uhr mit Kanon zur Jahreslosung von und mit Prof. Brusniak (Müller-Oldenburg)
- So., 24.01., 10 Uhr (Müller-Oldenburg)
- So., 31.01., 10 Uhr (Müller-Oldenburg)
- So., 31.01., 11.15 Uhr: Familienkirche aktiv
- So., 07.02., 10 Uhr (Müller-Oldenburg)
- So., 14.02., 10 Uhr (Müller-Oldenburg)
- So., 21.02., 10 Uhr (Müller-Oldenburg)
- So., 28.02., 10 Uhr (Müller-Oldenburg)
- So., 28.02., 11.15 Uhr: Familienkirche aktiv

**Familienkirche aktiv:** Immer am letzten Sonntag im Monat gibt es im Anschluss an den normalen Sonntagsgottesdienst um 11.15 Uhr die „Familienkirche aktiv“. Bitte um Anmeldung unter Tel. 3174 oder per Mail an pfarramt.eisingen@elkb.de.

## Saubere Sache



### Aus dem Leben der Putz-frau der Philippuskirche

*Mein, Ihr Lieben!*

Na, also 2020 haben wir hinter uns. Jetzt liegen alle Hoffnungen auf 2021! „Aber mal ehrlich...“, hab ich zur Pfarrerin gesagt, weil sie ja hier an Silvester die ganze Bude vollgeräuchert hat mit ihren Wunderkerzen im Gottesdienst, „das ist doch am 1. Januar nicht vorbei mit der Krise, nur weil 2020 vorbei ist!“ – „Nee“, sagt sie, „isses nicht. Aber der Mensch richtet sich immer auf die Hoffnung aus und im Laufe von 2021 wird das ja nu hoffentlich wirklich irgendwann ausgestanden sein!“

Naja, dein Wort in Gottes Ohr. Die schönen Gottesdienste im Freien kann sie meinetwegen jedenfalls beibehalten. So schön, mit den Laternen, die im Dunkeln leuchten!

*Eure Putzfrau Helke*

## Dank und Jubiläum

Er hatte immer alles im Blick: Nach 17 Jahren ist **Rudi Kellermann** von seinem Dienst als Hausmeister zurückgetreten. Wir danken ihm für die vielen Jahre, in denen er sich überaus umsichtig und engagiert um die Philippuskirche gekümmert hat! Er wird seinem Nachfolger **Norbert Weisensee** noch weiterhin ehrenamtlich zur Seite stehen. Verabschiedet wird er Corona-bedingt erst im Herbst. Außerdem gratulieren wir **Christel Hüttner** zu ihrem 15-jährigen Jubiläum als Lektorin. Nach der Corona-Zeit dürfen wir uns wieder auf ihre Gottesdienste freuen.